

Institut für **A**grar- und **U**mweltanalytik

Akkreditiertes Fachlabor für Untersuchungen von Böden – Pflanzenteilen – Substraten

Dipl.-Ing. W. Bannach
Querfurter Straße 9, 06632 Freyburg/Unstrut
Tel.: 034464/26582
E-Mail: info@iau-freyburg.de
Internet: www.iau-freyburg.de

Hinweise für die Entnahme von Bodenproben zur Untersuchung auf pflanzenverfügbare Nährstoffe und Spurenelemente

Nur die wenigsten Böden sind optimal mit Nährstoffen versorgt. Für ein gesundes Wachstum der Rebe und Obstanlagen muss die Düngung so effizient wie möglich erfolgen. Dies muss nach der neuen DüngeVO ganz besonders auch mit Blick auf die Vermeidung von Belastungen der Umwelt und des Grundwassers geschehen und ist sicherlich auch aus wirtschaftlichen Gründen ratsam.

Vor jeder Düngemaßnahme ist, wie dies auch durch die am 01.06.2017 in Kraft getretene "neue" Düngeverordnung vorgeschrieben wird, eine Düngebedarfsermittlung durchzuführen.

Untersuchungsparameter:

Nmin –Untersuchung: Bestimmung des vorhandenen pflanzenverfügbaren Stickstoffs Diese Untersuchung stellt die **Grundlage zur Bemessung der N- Düngung** dar.

Die Probe wird **im Frühjahr zu Beginn des Austriebes gezogen bzw. 2 Wochen vor dem Düngungstermin.**

Die **Beprobungstiefe** beträgt getrennt nach Ober- **0 – 30 cm** und Unterboden **30 – 60 cm**. Bei **Steillagen** bietet sich eine **getrennte Probenahme nach Ober- und Unterhang** an. Die **Probemenge** sollte ca. **300 g** getragen.

Die Proben werden dem Labor **in beschrifteten Plastikbeuteln im gekühlten Zustand** schnellstmöglich übergeben, da sonst Mineralisierungsvorgänge den Nmin- Gehalt erhöhen. Sollte eine Düngungsempfehlung erwünscht sein, so sind die vom Labor vorgehaltenen Erfassungsbelege auszufüllen. **Bohrstöcke** können auf Anfrage **kostenlos ausgeliehen** werden.

Grunduntersuchung: Bestimmung des Gehaltes von pflanzenverfügbarem Phosphor, Kalium und Magnesium sowie Bestimmung des pH- Wertes.

Die Grunduntersuchung sollte im Regelfall **alle 3-4 Jahre** durchgeführt werden.

Die Probenahme kann das ganze Jahr über erfolgen. Aus durchfrorenem, stark durchnässtem oder ausgetrocknetem Boden sind möglichst keine Proben zu entnehmen.

Die **Beprobungstiefe beträgt 0-20 cm**. **In Neuanlagen oder vor Tiefenlockerungen** sollte eine **zweite Probe in 20-40 cm Tiefe** erfolgen. Die **Probemenge** sollte ca. **300 g** betragen.

Die **Bestimmung des Humusgehaltes** sowie der **Mikronährstoffe (Fe, Zn, B, Cu, Mn)** kann **in der Probe der Grunduntersuchung** vorgenommen werden.